4. StuPa-Sitzung XXVII. Amtsperiode am 26. September 2017 im AM 105

Anwesende Abgeordnete: (11). Esra Baygar, Daniel Jurischka, Marie Glißmann, Janka Kastner, Marierose von Ledebur, Heike Schmidt, Pia Lynn Tönes, Joram Ulmke, Marie Klöter, Lars Bühmann, Julia Jahns

Entschuldigt fehlende Abgeordnete: (8) Lennart Börgmann, Kai Pascal Klimenko, Anna Lütkemeier, Paula Nartschik, Peter Kilian Schmeink, Kader Canan Sari, Onur Beydogan, Viktoria Matzen.

Unentschuldigt fehlende Abgeordnete: (0).

Tagungsort: AM 105
Sitzungsbeginn: 10:11 Uhr
Sitzungsende: 14:38 Uhr
Protokollantin: Stephanie Engler

Tagesordnung laut Einladung.

Sitzung vom 26.09.2017

1. Eröffnung der Sitzung

Marie eröffnet die Sitzung um 10:11 Uhr. Sie hat einige Erläuterungen vorweg zur Tagesordnung. Diese wird kurz vorgestellt.

1.1 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Es sind 10 Abgeordnete anwesend. Das Studierendenparlament ist beschlussfähig.

1.2 Annahme der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird kurz vorgestellt. Es gab keine weiteren Bewerbungen für den AStA. Hierbei lief bei einer Bewerbung etwas schief. Es gab nur einige Missverständnisse, die aber ausgeräumt wurden. Die geänderte Tagesordnung wird vorgestellt. Keine Anmerkungen. Diese wird zur Abstimmung gestellt: (10/0/0)

1.3 Abstimmung Protokoll der letzten Sitzung

Daniel erkundigt sich nach dem Protokoll. Hier wurden die Anträge nicht mit aufgeschrieben und er wusste beim Lesen nicht worum es ging. Dies soll zukünftig geändert werden. Daniel erkundigt sich nach der Nachricht, die Florian von Unithea bekommen hat. Marie klärt dies auf. Keine weiteren Änderungsanträge. Das Protokoll wird zur Abstimmung gestellt: (10/0/0).

1.4 Bericht Präsidium

Marie berichtet. Das Präsidium hat sich zusammengesetzt am 14.09. Sie haben sich organisiert. Die Website soll nun stetig aktualisiert werden. Die Aushänge sollen auch erfolgen. Es gab drei Ausschusssitzungen. Sie hat an allen teilgenommen. Es gab eine Einladung des Kandidaten der SPD. Marie musste dies allerdings kurzfristig absagen. Sie war stattdessen bei einer anderen wichtigen Veranstaltungen. Am 12.09. Semesterticketverhandlungen. Aufgrund einer Krankheit konnte sie nicht mit. Lennart und Sebastian waren aber dort. Des Wei-

teren haben sie die Klausurtagung vorbereitet. Sie präsentiert die Ergebnisse und den Ablaufplan. Marie meint, dass Vorschläge per Mails geschrieben werden sollen. Heute geht noch ein Doodle zum Thema „Essen“ rum. Marie erkundigt sich nach Zeit für Ausschüsse. Marie meint, dass dies nicht unbedingt eingeplant ist, aber sicher irgendwie geschafft wird. Bisher gibt es keine weiteren Anmerkungen.

2. MitOst Festival

Marie stellt hierzu etwas vor. Es gibt dieses Festival seit 2003. Der Verein ist wichtig, weil er ein großes Netzwerk hat. Dieses findet vom 04.-08.10. statt. Marie stellt kurz das Programm vor. Philipp stellt sich hierfür vor. Er wurde für die Organisation in der Studimeile engagiert. Sein Ziel ist es Frankfurt und Slubice im besten Licht zu präsentieren. Dazu hat er auch viele Gremien und Initiativen angesprochen. Es gibt Musik, Tanz und alles was das Herz begehrt. Marie liegt dieser Verein sehr am Herzen. Dieser zeigt mit dem Finger auf die Sachen, die wehtun. Sie bittet um rege Teilnahme.

3. Fragestunde für Studierende

Keine Studierenden anwesend.

4. Abschlussberichte AStA

Marie erkundigt sich nach Fragen. Nicos Bericht ist allen zugegangen. Daniel meint, dass er immer seine Arbeit gewissenhaft macht und kann den Bericht guten Herzens abstimmen. Marie stimmt dem zu. Der Abschlussbericht wird zur Abstimmung gestellt: (10/0/0).

5. Berichte

5.1 AStA

Vorsitz. Sebastian berichtet. Der AStA ist leider noch nicht vollständig. Diese Situation nimmt mit. Marry führt das Referat kommissarisch weiter. Kultur wurde von Kristina nicht weitergeführt. Sie hat das Referat aber sehr gut hinterlassen. Es gab Verwirrung über die Bewerbung für das Referat Kultur. Dies wurde aber geklärt. Das Referat wurde neu ausgeschrieben. Man hat aber entschieden, dass man bisher überwiegend negative Eindrücke gesammelt hat. Dies schließt aber eine Zusammenarbeit nicht aus. Für die Erstiwoche gibt es Probleme genügend Leute zusammenzukriegen. Es sind nicht viele ReferentInnen verfügbar um die Erstiwoche zu unterstützen. Das Referat Internationales ist besetzt und die Arbeit läuft. Es sind nun neun Referate. Er selbst übernimmt teilweise Aufgaben. Er hat sich mit Philipp getroffen wegen dem MitOst Festival. Das Sorgenkind Repaircafé wird besprochen. Er erkundigt sich nach dem Uniball. Dieser soll auch wieder stattfinden. Es gab eine Anfrage von der Uni, ob Geld investiert werden soll. Dies müsste noch diskutiert werden. Im Haushalt sind 750 Euro eingestellt. Er erkundigt sich, ob der Beschluss gefasst wurde. Hierfür würde noch ein höherer Betrag benötigt werden. Marie wollte keinen Antrag ohne die zuständigen Personen über einen größeren Betrag fassen. Sebastian verliest eine Mail von Frau Lindner. Hierbei gibt es drei Punkte für die Gelder benötigt würden: Viaphoniker, Fotobox und Saxophonisten werden als Vorschläge genannt. Hier gab es einigen Mailverkehr. Sebastian sagt, dass Fotobox übernommen werden soll, weil dann auf den Fotos das AStA Logo erscheinen würde. Er stellt die Vorschläge in den Raum von 750 Euro auf 900 Euro oder auch auf 1.300 Euro zu erhöhen. Die Unterstützung für die Viaphoniker ist schwierig, weil diese bereits gefördert werden. Diese könnten aber ggf. selbst nochmal einen Antrag stellen. Problematisch

ist, dass noch kein Beschluss gefasst wurde. Die Problematik mit der verteuerten Fotobox wird diskutiert. Daniel erkundigt sich bei Nico nach den Kosten. Nico sagt, dass hier Kosten geblockt wurden. Man könnte sich dies im Ergebnis aber leisten. Es bräuchte einen Beschluss, der aber moentan nicht gefasst werden kann. Marie meint, dass man ein Stimmungsbild fassen sollte und damit kann man bereits arbeiten. Anschließend sollte auf der nächsten Sitzung ein Beschluss gefasst werden. Sebastian meint, dass man sich auf eine Bezahlung einigen sollte. Es wird angemerkt, dass der 25.11. genau vor der Klausurenwoche der Wirtschaftswissenschaftler liegen würde. Sebastian meint, dass dieser Termin einerseits in Ordnung ist. Der Termin ist schon traditionsgemäß und man könnte hier aber vielleicht den Termin zukünftig besprechen. Marie meint, dass der Termin ohne Klausuren besser wäre, aber nicht unschaffbar. Der Uniball ist eine universitäre Veranstaltung, wo man allerdings kein Mitspracherecht hat. Aber vielleicht könnte man zumindest nachfragen. Sebastian fragt in der Pressestelle an. Anfrage zum Viadrina Day 2018. Es hat sich der 13.06. ergeben. Man könnte nun den Termin schon kommunizieren. Er erkundigt sich nach Einwänden. Joram erkundigt sich, ob man dies mit dem Bunten Hering verbinden könnte. Sebastian findet dies nicht zielführend. Die Uni ist dort auch vertreten. Er sieht hier nicht die gute Möglichkeit dies gut zu verbinden. Dieser Punkt wird kurz diskutiert. Georg schließt sich Sebastian an. Marie findet den Termin sehr gut gewählt, besonders vor der Europameisterschaft. Am 14./15. Oktober Alumni Treffen. Es ist eine Talkrunde angedacht. Diese entfällt aber wieder. Frau Lindner hat aber zu dem Alumni Treffen eingeladen. Das Programm schickt er rum. Hier wird eine Rückmeldung erwartet. Am Samstag sind die meisten Punkte und abends eventuell eine Party im Bassement. Hierfür gibt es eine Anfrage. Marierose verweist hierfür an Lennart. Im GD Foyer soll es einen „Alumni Slam“ geben. Es lohnt sich dort teilzunehmen. Gestern Treffen mit Art an der Grenze. Es gab einen „Fehler“ bei der Abrechnung. Dieses Problem wurde aber mit allen Beteiligten geklärt. Hierfür gibt es noch weitere Gespräche für die Zukunft in den Ausschüssen. Semesterticket. Es gab die letzte Verhandlungsrunde. Es gibt einen Deal. Er gibt gern auch detaillierte Auskünfte. Es gibt wieder ein Semesterticket. Der Preis ist an alle Seiten angepasst. Es gibt eine Preissteigerung, die finanzierbar ist. Sie ist auch verständlich. Man ist bisher zu günstig gefahren. In den Verhandlungen ist man unter den Forderungen geblieben. Derzeit zahlen wir 111 Euro. Anstieg auf 120 Euro. Pro Semester dann nochmal jeweils 10 Euro. Es gibt aber ein Sonderkündigungsrecht für die Studierendenschaft. Er meint, dass man einen guten Deal hat und man kann hier so oder so diskutieren. Es gibt das Angebot vom VBB hierher zu kommen und miteinander zu sprechen. Keine Fragen dazu. Er dankt Florian für die Zusammenarbeit in der ersten Verhandlungsrunde. Es gibt beim Abschluss des Deals dann nochmal Informationen. Dies soll Mitte/Ende Oktober unterschrieben werden. Der SVF hat Informationen zur Zusatzvereinbarung geschickt. Es geht um den Bus 983. Man zahlt 3,50 Euro extra für die Buslinie. Man möchte sich für den Verkehr über die Brücke einsetzen. Man bräuchte allerdings die Zusatzvereinbarung nicht. Slubice gehört zur VBB. Man zahlt prinzipiell freiwillig. Diese Problematik soll auf der nächsten Sitzung besprochen werden und es soll vielleicht einen Beschluss geben. Marie erkundigt sich nach dem nächsten Treffen. Sebastian sagt, dass man hier nur Unterlagen bekommen hat. Man hat keinen festen Termin. Er meint, dass der Vertrag zunächst ausgelaufen ist, aber man soll dann rückwirkend zahlen. Sebastian zeigt die verschiedenen Positionen aus. Er meint, dass es keinen festen Terminrahmen gibt. Man sollte sich aber schnellstmöglich damit beschäftigen. Marie würde dies gern auf der nächsten Sitzung besprechen. Bis dahin kann man sich schon nochmal informieren. Sebastian weist auch auf die Möglichkeit einer Umfrage um. Joram schlägt vor den SVF einzuladen. Marie stimmt dem zu. Dies wäre eine bessere Ausgangslage für eine Diskussion. Sie bittet zudem

um die entsprechenden Unterlagen, die StuPa Intern behandelt werden. Sebastian meint, dass es bisher nur Gespräche außerhalb des großen StuPa gab. Es gab mithin eine kleine Gesprächsrunde mit allen Interessierten. Die Verhandlungen wurden eher im AStA geführt. Marie möchte ein Meinungsbild. Marie findet eine Umfrage gut, aber es kann sich jeder auch selbst ein Bild von der Situation machen. Marie stellt die Möglichkeiten vor: Umfrage durch eine kleine Arbeitsgruppe (0); jemanden einladen (8/0/3); Meinungsbild aufgrund der Daten von Sebastian (11). Marie erkundet sich nach den Nutzungsdaten. Sebastian sagt, dass diese erhoben werden sollten. Diese Daten sollen nochmal erfragt werden. Marie soll jemanden von den Verkehrsbetrieben einladen und Sebastian wurde auch beauftragt. Am vorherigen Donnerstag eine Begehung des Objektes am Ferdinandshof. Bis 2019 sollen dort Wohneinheiten für Studis und andere entstehen. Er hat auch mit dem Investor gesprochen. Dieser wünscht sich Vorschläge für die Einrichtung der Gemeinschaftsräume. Joram erkundigt sich nach Kosten. Er wünscht sich einen Gesellschaftsraum für Initiativen und Gremien. Sebastian sagt, dass dies die Studierenden nichts kostet. Es ist eine private Konkurrenz für die Wohnheime. Am Mittwoch, 18.10. ist AStA Semestereröffnungsparty. Nicht im Kamea. Soll im Le Frosch stattfinden. Dafür gibt es eine Anfrage. Sie haben kein großes finanzielles Interesse. Man kann 700 bis 800 Leute beherbergen. Er ist positiv angetan von den Leuten und den Veranstaltungen dort. Marie erkundigt sich, ob dies nur Studierende nutzen dürfen. Sebastian verneint dies. Sie erkundigt sich weiter, was mit dem Bassement passiert. Sebastian sieht keine Probleme, da der Platz im Bassement für Veranstaltungen größerer Struktur nicht geeignet ist. Marie sagt, dass es nicht um Konkurrenz geht, sondern darum dass es einen breiten Veranstaltungskalender gibt. Daniel erkundigt sich nach Eröffnungspartys des FSRs. Sebastian sagt, dass diese die Erstiparty organisieren. Marie bedankt sich für den Bericht. Sie schlägt eine fünfminütige Pause vor. Keine Gegenreden.

Marlin berichtet. Sie hatte mit Marry die Übergabe. Im Shop gibt es neue Produkte. Unter anderem dem neuen To Go Becher. Die anderen Produkte wurden aufgefüllt. Hat die Verwaltungsaufgaben wahrgenommen. Insbesondere die neuen ReferentInnen mot Schlüsseln und ähnlichem auszustatten. Problematisch ist, dass Bartek die Schlüssel noch nicht wieder abgegeben hat. Der Abschlussbericht ist eventuell auch noch nicht entschieden. Bevor nicht die Schlüssel wieder da sind, sollen die Sachen aber nicht abgestimmt werden. Man soll hier ein kleines Druckmittel haben und es soll noch eine vernünftige Übergabe geben. Der neue Referent hat leider noch keinen Kontakt. Dies kam erst nach und nach über Umwege zustande. Man hat hier den Nachweis, dass der Schlüssel von ihm noch kommen soll. Joram erkundigt sich nach den To Go Bechern und fragt, ob diese auch extern verkauft werden. Marlin sagt, dass es Ideen dafür gibt. Sie versucht ihr Bestes. Insbesondere Coffee Bike und Bibliothek. Daniel erkundigt sich nach Vergünstigungen durch den Kauf zum Thema Nachhaltigkeit. Marlin bedankt sich für die Anregung und versucht dies. Daniel schlägt vor sich an das Studentenwerk zu wenden. Marie erkundigt sich nach der Erstiwoche. Sie hat die Stichpunkte von Julia und man braucht Hilfe beim Aufbau. Sie möchte selbst Personen verpflichten die ihr beim Aufbau helfen am 04.10. Sie möchte nicht immer das Präsidium geißeln, sondern auch mal andere Abgeordnete. Daniel und Marierose melden sich freiwillig. Marie stellt sich auch zur Verfügung. Es handelt sich hierbei um eine lockere Runde. Der Ablaufplan wird kurz erläutert. Marie würde 08:45 Uhr im GD vorschlagen. Daniel erkundigt sich, wer der Ansprechpartner ist. Marlin sagt, dass die Ansprechpartnerin Julia ist. Marie sagt, dass auch nachmittags Zeit gebraucht wird und wer dort Zeit hat. Es erklären sich weitere

Personen bereit. Marie schickt die Informationen an alle Beteiligten rum. Keine weiteren Fragen an Marlin.

Georg berichtet. Verein Osteuropa forscht. Es wurde nach einer Unterstützung gefragt. Diese hat er abgelehnt. Zu der Klage die neuesten Infos später. Die Gebühr ist rechtswidrig. Es kann noch eine Wendung geben. Für die Frankfurtsituation. Man bekommt Bier gespendet. Leider kann kein Pfand erstattet werden. Hierfür bittet er um eine Lösung. Nico stellt eine Lösung in Aussicht. Joram erkundigt sich nach dem Namen des Vereins. Den kennt Georg gerade nicht. Er schaut nochmal nach. Marie regt an, dass die Studierenden das vielleicht zurückbringen könnten (Pfand).

5.2 Senat und Fakultätsrat

Fakultätsräte tagen erst noch.

Termin für Senat steht noch aus. Sebastian sagt, dass es einen Umlaufbeschluss gab für Mittelfreigabe. Aufnahme einer Organisation in den Sitzungsrat.

5.3 FSRs und Sprachenbeirat

Julia berichtet für den FSR Jura. Sie planen die ErstiWoche und die ErstiFahrt. Es gab Probleme wegen Minderjährigen. Sie nehmen keine Minderjährigen mit. Es gab auch eine Staatenlose. Dies war problematisch. Sie entwickeln eine Flagge, um sich vorzustellen. Des Weiteren wollen sie sich T-Shirts machen. Wegen der Kneipentour gibt es auch noch Organisatorisches zu klären. Dies ist auch am 04.10. Da soll es vielleicht Gruppen geben, damit man die Zugehörigkeit zu den verschiedenen Studiengängen erkennt. Joram erkundigt sich nach den Möglichkeiten für Minderjährige. Julia meint, dass es um Alkohol- und Aufsichtsprobleme gehen würde. Für die Zukunft müsste man sich dafür was überlegen. Daniel sagt, dass es nicht sonderlich viele Anfragen gibt. Sebastian sagt, dass die Minderjährigkeit ein Problem ist, dass niemand die Verantwortung übernehmen möchte. Nico sagt, dass es auch versicherungsrechtliche Probleme gibt. Marlin erkundigt sich nach der Kneipentour. Diese ist wohl für alle offen. Sebastian schlägt vor, dass die diesjährigen minderjährigen Erstis im nächsten Jahr mitfahren könnten. Joram schlägt eine Versicherung vor. Nico lehnt dies ab. Daniel stimmt dem zu. Julia führt auch den Klausurenpool und erkundigt sich nach Klausuren. Marie erkundigt sich nach der Kneipentour. Julia sagt, dass die Kneipen schon feststehen, aber man kann sich auch nochmal neu einigen und besprechen. Daniel sagt, dass drei Bars zeitlich ausreichen.

Keiner vom Sprachenbeirat anwesend.

5.4 Ausschüsse

Rechtsausschuss berichtet. Sie haben sich getroffen. Heike ist die Vorsitzende. Ging um Antrag zur Änderung der Finanzordnung. Es soll eine vierte Lesung geben. Des Weiteren Fristen für GO Anträge einzuführen. Stellungnahmen wurden zu spät eingereicht und das ist unpraktikabel. Dino als sachkundiger Studierender kam mit einem Problem der Initiativförderung. Darüber wird demnächst gesprochen. Er kommt zur nächsten Sitzung. Mit Finanzausschuss austauschen. Ansprechpartnerin ist Kader, Vertreterin ist Viktoria. Am 28.09., 18 Uhr,

201 HG ist die nächste Sitzung. Joram erkundigt sich nach der 4. Lesung. Heike sagt, dass es einen zurückliegenden Antrag gibt. In der 4. Lesung sollen nur allgemeine Sachen nochmal geändert werden können (Rechtschreibung etc.). Dino wird dies nochmal erklären.

Finanzausschhuss. Lars berichtet. Kader wurde gewählt. Sie wollen sich mit dem Rechtsausschuss treffen. Es war allerdings nur eine kurze Sitzung. Nico sagt, dass Aufgaben verteilt wurden. Man möchte sich regelmäßig für verschiedene Themen treffen. Marie sagt, dass Dino eine Präsentation vorbereitet hat. Man soll im Ausschuss die Sachen vorbereiten und diese dann fertig ins StuPa einbringen.

Öffentlichkeitsausschuss. Marie berichtet. Haben über Studentischen Freiraum gesprochen. Sie wurde als Vorsitzende gewählt. Haben über Ideen geredet. Sie wollen eine Initiative und einen Verein gründen. Auch möchte man Erstis einbinden. Es soll nicht unbedingt nur ein Club werden, sondern auch ein kulturelles Angebot geben. Dies soll viele Studierenden ansprechen. Man will sich im Oktober und November nochmal treffen und die Dinge ausarbeiten. Marierose sagt, dass es anders gemacht werden soll als in den letzten Jahren. Es soll ein Austausch bestehen und die Studierenden sollen mit ins Boot geholt werden. GO Antrag von Daniel. Er möchte keine inhaltliche Auseinandersetzung. Keine Gegenreden.

Hopoausschuss. Joram berichtet. Onur wurde als Vorsitzender gewählt. Joram ist Stellvertreter. Diskussion über Linksextremismus. Antrag Rückmeldegebühr und der andere Antrag. Gespräche über die Bequemlichkeit der Stühle in der Bibliothek.

6. Initiativantrag

6.1 Unithea

Marie möchte fünf Minuten Pause. Keine Gegenreden. Die Beteiligten stellen sich vor. Es wird eine Präsentation vorgestellt.

Marie dankt für die Präsentation. Man muss heute abstimmen. Sie erläutert kurz die bisherigen Sitzungen. Joram sagt, dass man sich schon eher hätte zu Sitzungen bemühen können. Es wird gesagt, dass dies bisher zum ersten Mal passiert ist, dass das verplant wurde. Dies wird auch mit Urlaubsplanungen begründet. Sebastian bedankt sich für die Vorstellung. Er sieht es als problematisch an, wie es hier gelaufen ist. Andere Initiativen müssen auch Anträge über die Projektanträge stellen. Hier weist er auf einige finanzielle Probleme hin, wie abgerechnet wird. Er würde es sinnvoll finden, wenn man die ganze Sache umtopft. Philipp sagt, dass der Initiativantrag wenig Sinn macht. Er stimmt auch der Idee der Umtopfung zu. Bei Geldnot kann man auch nochmal einen Antrag stellen. Nico sagt, dass die 4.000 Euro fix sind. Der Initiativantrag würde nun aber zusätzlich hinzukommen. Es wird gesagt, dass das bereitgestellte Geld nicht vollständig ausgegeben wird. Das ist problematisch. Darum die Idee mit dem Umtopfen. Sebastian würde vorschlagen, dass nochmal ein Projektantrag gestellt wird. Daniel erkundigt sich nach den letzten Jahren. Er erkundigt sich weiter nach Geldnöten. Es wird gesagt, dass mit dem Geld gerechnet würde. Dieses beantragte Geld fehlt noch. Nico sagt, dass ein Betrag im Haushalt geblockt wurde und es dann noch einen Projektantrag gab. Letztes Jahr wurde der Initiativantrag gestellt und nur die Kosten berücksichtigt, die unter laufenden Kosten subsumiert werden konnten. Da kommt man auf knapp im Schnitt 6.000 Euro. Nico klärt nochmal genauer die Zahlungen auf. Dann würde das Geld erst nach dem Projekt ausgezahlt werden würden. Sebastian sagt, dass die Initiativanträge nicht rückwirkend sind. Das Minus müsste hingenommen und verpreist werden. Man sollte zu Beginn einen Projektantrag für die volle kalkulierbare Summe stellen und dann kann das

StuPa nochmal besprechen. Nico ist gegen den Vorschlag von Sebastian. Er findet es eher problematisch. Der Projektantrag sollte, wie gehabt wenn dann auch erst nach der Veranstaltung, durchgeführt und ausgezahlt werden. Joram erkundigt sich nach dem Initiativantrag. Dieser muss angenommen, abgelehnt oder zurückgenommen werden. Daniel erkundigt sich bei Unithea. Philipp meint, dass eine teilweise Bewilligung gut wäre. Er hat bereits versucht sich an das Verfahren anzupassen. Die Situation wird diskutiert. GO Antrag Joram auf Schließung der Redeliste (2/8/1). Gegenrede von Marie. Die Situation wird von Sebastian und Nico skizziert. Marie würde Nico zustimmen. Sie sollen einen weiteren Projektantrag stellen und dies dann dem StuPa vorlegen. Philipp erkundigt sich, ob der Projektantrag dementsprechend erhöht werden sollte. Nico sieht dann allerdings Folgeprobleme. Unithea zieht den Initiativantrag zurück.

7. Anträge

7.1 Antrag Hochschulpolitik Ausschuss „WIFI4EU“

Daniel stellt den Antrag vor. Hier können sich Initiativen bewerben und einen Antrag auf einen WLan Hotspot einzurichten. Hierbei soll der AStA beauftragt werden dies für die Studimeile zu realisieren. Dazu soll die Studimeile auch mit ins Boot geholt werden. Hierfür muss ein Antrag gestellt werden. Daniel hat noch zwei Änderungsanträge. Nicht der ganze AStA soll beauftragt werden, sondern nur „beauftragt die Referentin für Verwaltung“ (10/0/0) und dass ein Zeitrahmen für den Antrag festgelegt werden sollte (10/0/0) („Die AStA Referentin informiert sich schnellstmöglich über das Projekt und stellt gegebenfalls den notwendigen Antrag. Sie berichtet auf der nächsten StuPa Sitzung“) (10/0/0). Hierbei werden die Hotspots nach „Schnelligkeit“ der Antragsstellung vergeben.

Abstimmung über den Antrag insgesamt: (10/0/0).

7.2 Antrag Hochschulpolitik Ausschuss „Rückmeldegebühren“

Daniel stellt diesen ebenfalls vor. Er klärt nochmal über der Sachlage auf. Insgesamt wird die Abschaffung der Rückmeldegebühren weiterhin gefordert. Man verspricht sich davon, dass diese „versteckten Studiengebühren“ abgeschafft werden. Marie erkundigt sich nach diesen Kosten. Dies sind nur Verwaltungsausgaben. Marie würde dafür plädieren diesen Antrag anzunehmen. Dadurch würden andere Erhöhungen abgemildert werden. Diese Gebühren sollen für die Zukunft abgeschafft werden. Dies soll eher auf politischer Ebene besprochen werden, als direkt zu klagen. Sebastian sagt, dass man doch drüber nachdenken sollte zu klagen. Die Abschaffung sieht er aber nicht kommen. Der tatsächliche Verwaltungsaufwand wäre wohl geringer. Man könnte also neben der Abschaffung, wenigstens eine Minderung fordern. Marie würde den Antrag ändern. Nico stimmt Marie zu. Wenn man nicht klagen wollte, dann kann man den Antrag nicht so formulieren. Janka meint, dass man eine Klage nicht ausgeschlossen wäre. Heike möchte den Antrag vertagen und in der nächsten Sitzung zu beschließen. Marie ist dagegen und möchte diesen Antrag so abstimmen. Heike zieht ihren Antrag zurück. Der Antrag wird zur Abstimmung gestellt: (10/0/0).

8. Sonstiges

Marie sagt, dass es eine AStA Pronto zum Thema Erstis geben wird. Sie hat dafür einen Artikel geschrieben.

Nächster Sitzungstermin zwischen 16. und 19.10. Marierose schlägt Montag oder Dienstag vor. Der Dienstag festgelegt und nun noch die Zeit. Eher abends. Dienstag, 17.10. um 18 Uhr.

Nächster Sitzungstermin: Dienstag, 17.10.2017, 18 Uhr.

Marie schließt die Sitzung um 14:38 Uhr.